

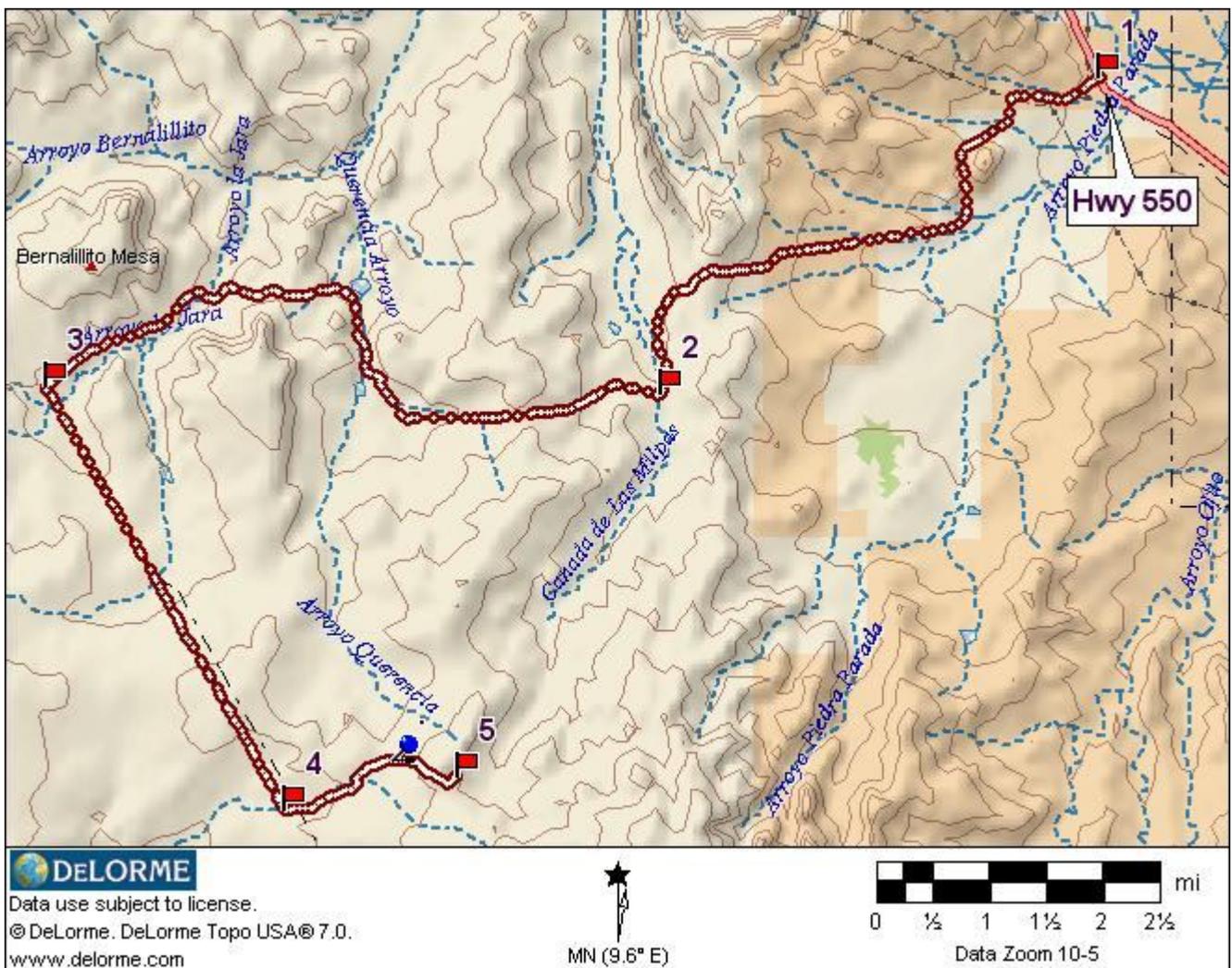
Rio Rancho Badlands

Nördlich von Albuquerque, im Umland der Stadt San Ysidro und fast von der Zia Indian Reservation umschlossen, befinden sich die Rio Rancho Badlands, ein kleines Gebiet von farbigen Badlands und herrlichen Hoodoos inmitten einer sonst eher unspektakulären Landschaft.



Zufahrt

(Alle Meilenangaben beziehen sich auf den vorherigen Punkt.)



Die Karte wurde mit Topo USA 7.0 von DeLorme erstellt – www.delorme.com

1 Hwy 550

- Von Norden kommend: ca. 2,6 Meilen ab Kreuzung Hwy 550 und SR 4 bzw. ca. 43,2 Meilen südlich von Cuba), nach Westen (rechts) auf eine Gravel Road, die Cabezon Road, abbiegen.
- Von Süden kommend: ca. 21,1 Meilen ab Beginn des Hwy 550 (Exit 242 von der I-25) nach Westen (links) auf eine Gravel Road, die Cabezon Road, abbiegen.

Auf dem Hwy 550 ist kurz vorher in jeder Fahrtrichtung ein Hinweisschild auf die Ojito Wilderness.

Ca. 50 Meter nachdem man auf die Cabezon Road abgebogen ist, gabelt sich die Straße, hier wählt man die linke Spur. Auch hier ist ein entsprechendes Schild vorhanden. ▶

Die Cabezon Road führt am Südrand der Ojito Wilderness entlang. Sie ist eine breite Gravel Road, die besonders während der ersten ca. 3 – 4 Meilen oft hartes Washboard aufwies.



2 Gabelung

Nach ca. 5,8 Meilen gabelt sich die Straße erneut. Hier wählt man die rechte Spur. Die Gravel Road führt nun in den Arroyo Querencia hinein und folgt seinem Lauf. Hier ließ es sich nun deutlich besser fahren, das Washboard hörte auf und man fährt auf einer Art (bei meinem Besuch hartem, trockenem) Lehmboden. An wenigen Stellen war es etwas sandig, aber harmlos.

Die Straße führt dann über eine Böschung aus dem Arroyo Querencia hinaus, kreuzt kurz darauf den Arroyo la Jara und verläuft dann ein paar Meter nördlich parallel zu ihm.

3 Alte Gas Station

Ca. 6,7 Meilen weiter erreicht man eine „Gas Compressing Station“.

Hier endet die Cabezon Road, man fährt links an der Gas Compression Station vorbei (eigentlich geradeaus, denn die Gas Compression Station ist rechts vom Straßenverlauf) und biegt dann fast rechtwinklig nach Südosten (links) auf eine kleinere Gravel Road ab, die allgemein als „Pipeline Road“ bekannt ist.

Kurz darauf kommt man an ein Tor (nach dem Durchfahren wieder schließen!), die Straße führt nun durch die Zia Indian Reservation.

Die Dirt Road ist jetzt deutlich schmaler. Dieser Teil der Strecke ließ sich am besten fahren, fester Staubboden, fast keine Steinchen.

Der gute Zustand der Road verführt zum Schnellfahren. Aber man sollte sich nicht in Versuchung führen lassen, denn es kann Querrillen geben, die man dann zu spät sieht.

Ein paar Meilen weiter erreicht man erneut ein Tor (auch dieses nach der Durchfahrt wieder schließen) und verlässt die Zia Indian Reservation wieder.





4 Fahrspur/Feldweg.

Nach 4,3 Meilen verlässt man die „Pipeline Road“ und biegt auf einen „Feldweg“ ab. Die Fahrspur kann man erkennen, eine Grasnarbe verläuft zwischen den Reifen. Die Piste ist sehr holprig, hat teils tiefe Dellen und hier und da auch ein paar Steine. Sehr langsam und mit Vorsicht ließ sich aber auch dieses Stück gut fahren.

Der Feldweg schlängelt leicht bergauf nach Osten, knickt nach Südost ab und dann durch eine kleine Senke wieder nach Nord-Osten zum Parkplatz.



5 Parkplatz

Nach ca. 1,8 holprigen Meilen hat man dann den „Parkplatz“ erreicht.

 Ich selbst fuhr nicht bis ganz zu dieser Stelle, es sah aus, als ob die Fahrspur schlechter wird und hielt etwas weiter vorn an. Da war ich überängstlich, wie ich später erfuhr. Ich hätte gut bis zu dem von Gerd ermittelten „Parkplatz“ fahren können.

Koordinaten (WGS 84, Grad Minuten Sekunden)

Punkt 1	N35 31 24.3 W106 46 46.9
Punkt 2	N35 28 58.6 W106 50 52.3
Punkt 3	N35 29 02.1 W106 56 36.3
Punkt 4	N35 25 47.7 W106 54 22.5
Punkt 5 Parkplatz Gerd	N35 26 03.1 W106 52 46.0
(Parkplatz Silke)	N35 26 10.4 W106 53 23.9

Länge der Strecke (one way, ab Hwy 550):

ca. 18,6 Meilen

Zeitbedarf (one way, ab Hwy 550):

ca. 1 Stunde

Hinweis: Die Strecke bis zum Abzweig auf den Feldweg (also bis Punkt 4), wäre bei meinem Besuch auch mit einem normalen PKW machbar gewesen. Dies möchte ich jedoch auf keinen Fall empfehlen, denn da die Straße mehrfach diverse Washes kreuzt, teilweise auch in diesen verläuft, kann man hier sehr schnell auf andere Gegebenheiten (Auswaschungen etc.) stoßen. Zudem wäre der letzte Abschnitt, der Feldweg bzw. die Fahrspur nicht mit einem normalen PKW machbar.

Ich würde generell zu einem Fahrzeug mit HC raten, 4WD war nicht erforderlich.

Bei Nässe sollte man diese Area grundsätzlich meiden!